

02.05.2018

Bentheimer Schulstandort Badepark vom Tisch



Noch stehen Bäume auf der Fläche am „Alten Postweg, hier von der L 39 aus aufgenommen. Im Jahr 2020 könnte dort ein neues Schulgebäude entstehen. Foto:Schönrock

VON JONAS SCHÖNROCK

02.05.2018, 19:13 Uhr

Als Standort eines möglichen Schulneubaus für den Sekundarbereich I steht neben der Heinrich-Heine-Straße nun ein Grundstück an der Straße Alter Postweg zur Diskussion.

Laut Bürgermeister Volker Pannen könnte 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Bad Bentheim. Ein möglicher neuer Schulstandort am Badepark Bentheim ist vom Tisch. Das hat Bürgermeister Dr. Volker Pannen in einem Pressegespräch mitgeteilt. „Der Eigentümer möchte das Grundstück nicht verkaufen“, begründete Pannen. Das Grundstück östlich der Straße „Zum Ferienpark“ stand, neben einer Fläche an der Heinrich-Heine-Straße, im Fokus als möglicher Standort für den Neubau eines Schulgebäudes für den Sekundarbereich I (die GN berichteten).

Als Alternative zur Fläche am Badepark steht jetzt ein Grundstück ganz in der Nähe zur Diskussion: Südlich der L 39, östlich der Straße Alter Postweg, sowie auf der gegenüberliegenden Seite des Alten Postweges im Bereich des dortigen Bolzplatzes. Der nichtöffentlich tagende Verwaltungsausschuss (VA) hat beschlossen, eine Machbarkeitsstudie sowie eine Wirtschaftlichkeitsrechnung in Auftrag zu geben. Auf dem Grundstück stehen derzeit vor allem Bäume und ein Funkmast. Der Baumbestand soll im Falle einer Bebauung kompensiert werden, genauso der Bolzplatz. Das Streethockeyfeld werde laut Volker Pannen hingegen kaum genutzt. „Mit den Anwohnern werden wir das Thema äußerst sensibel besprechen“, verspricht der Bürgermeister, der den Standort am Badepark ohnehin ablehnt. „Da hätte ich heftig protestiert“, sagt er. Dies sei ein Bereich für Familie, Freizeit und Sport. „Wir wollen dort kein neues Stadtzentrum schaffen.“ Auch der Ferienparkbetreiber Roompot habe sich dagegen ausgesprochen.

Geprüft werden soll in der Studie zudem das Thema Sporthallenneubau. Als Alternative zur Sanierung der Armin-Franzke-Halle in Gildehaus soll auch der Neubau einer Zwei-Feld-Halle geprüft werden. Als Alternative zu einer Drei-Feld-Halle am neuen Schulstandort soll der Neubau einer Zwei-Feld-Halle an diesem Standort und einer Drei-Feld-Halle im Mühlenberg-Stadion geprüft werden. Erste Untersuchungsergebnisse sollen laut Pannen bis zu den Herbstferien vorliegen. „Wir könnten dann 2020 anfangen zu bauen“, kündigt der Bürgermeister an. „Wir könnten für den Haushalt 2019 einen Investitionsplan aufstellen.“ Ohne Neuverschuldung werde das aber nicht gehen.

Bis zu den Herbstferien soll ebenfalls eine Entscheidung über die Schulform getroffen werden.

Zieht in das neue Gebäude eine Oberschule ein oder bleiben Hauptschule und Realschule als eigenständige Einrichtungen bestehen? „Wir wollen das neue Gebäude auf jeden Fall so bauen, dass auch später eine Umwandlung in eine Oberschule möglich ist, ohne dass wir bauliche Veränderungen vornehmen müssen“, kündigte Volker Pannen an. Eine Empfehlung könnte der Bildungsausschuss in seiner Sitzung am 30. Mai abgeben. Zuvor wird der Bildungsausschuss die Oberschule in Spelle besuchen, um sich über deren Struktur zu informieren. An dieser schulzweigbezogenen Oberschule gibt es einen Haupt- und einen Realschulzweig.

Laut Beschluss des VA soll die Verwaltung zudem bei der Schulstrukturuntersuchung im Sekundar- und Primarbereich eine Untersuchung des Schulstandortes Bad Bentheim und des verbleibenden Grundschulstandortes Gildehaus vorbereiten.

(c) Grafschafter Nachrichten 2017 . Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).